



Hochschule Düsseldorf
University of Applied Sciences



International Office



Erasmus+

Erfahrungsbericht zum Studienaufenthalt mit Erasmus+

Name:

Vorname:

Fachbereich: Wirtschaftswissenschaften

Studiengang: MKM

Partneruniversität: SeAMK

Land: Finnland

Studienjahr Auslandsaufenthalt: SoSe 2023

Einverständniserklärung: ja

Ich bin damit einverstanden, dass mein Erfahrungsbericht **anonymisiert** auf den Internetseiten des International Office der HSD veröffentlicht wird bzw. an interessierte Studierende weitergegeben.

Sie können dem Bericht gern Bilder hinzufügen.

Vorbereitung (Planung & Organisation bzw. Bewerbung & Ankunft an der Partnerhochschule/ Praktikumsgeber) (max. 3000 Zeichen)

Die Vorbereitung des Auslandssemesters wurde durch die HSD gut strukturiert und angeleitet. Immer, wenn etwas eingereicht werden musste, hat man die entsprechende Aufforderung dazu bekommen. Ab und an war das Timing etwas knapp, aber am Ende hat alles funktioniert. Die Bewerbung an der SeAMK war mehr eine Formsache als eine richtige Bewerbung. Nachdem die finale Zusage kam (erst recht spät Ende Dezember bei Start Mitte Februar), habe ich mich direkt für das Student Housing bei Sevas beworben und schon 2 Tage später wurde mir eine Wohnung angeboten, die ich direkt angenommen habe. Alles in allem habe ich mich ca. 1 Jahr vor dem Auslandsaufenthalt bei der HSD für Partnerunis beworben, zwei Monate später eine Zusage erhalten, dann ist bis 2 Monate vor Antritt des Auslandsaufenthaltes nichts mehr passiert, bis am Ende dann alles sehr schnell organisiert werden musste.

Unterkunft (max. 3000 Zeichen)

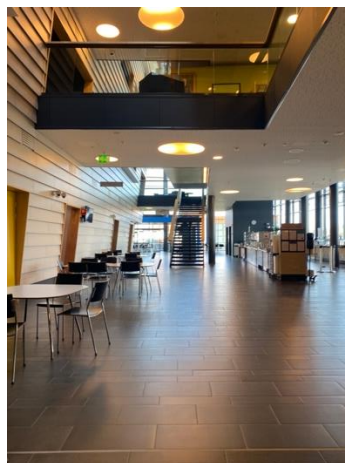
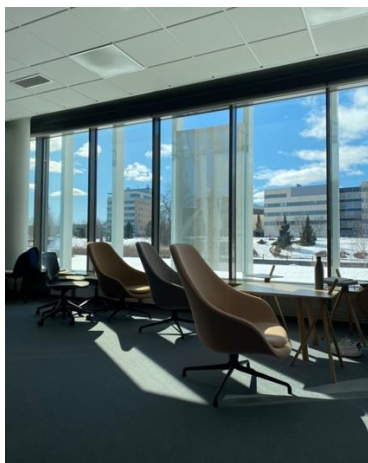
Wie oben bereits erwähnt, bin ich während meines Auslandssemester in einer der empfohlenen Studentenwohnungen von Sevas/ SeAMK untergekommen. Das würde ich auch jedem empfehlen, da praktisch jeder Austauschstudent hier wohnt und es sehr nach an allen wichtigen Einrichtungen liegt. Ich selbst habe in einer 2er WG mit einer anderen Frau gewohnt, meistens werden die Geschlechter nicht gemischt. Leider hatte ich nicht die Möglichkeit meine Mitbewohnerin im Voraus zu kontaktieren, sondern musste bis zu meiner Ankunft warten. Ich hatte mein eigenes Zimmer und Bad, die Küche haben wir uns geteilt. Das Zimmer ist mit Bett, Bettwäsche, Kleiderschrank, Regal, Schreibtisch, Schreibtischstuhl und Schreibtischlampe ausgestattet. Keine der Wohnungen verfügt über Rollläden, daher sollte man sich unbedingt eine Schlafmaske mitnehmen, vor allem im Sommer, wenn es kaum dunkel wird. Alles in allem sind die Wohnungen sehr einfach

gehalten, es ist ratsam sich Lichterketten, Fotos o. ä. mitzunehmen, um es gemütlicher zu gestalten. Mit der Zeit habe ich mich aber daran gewöhnt und mich sehr wohl gefühlt.



Studium an der Partnerhochschule (max. 3500 Zeichen)

Das Studium in Finnland an der SeAMK hat sich stark unterschieden zu dem an der HSD. Im Allgemeinen wird hier alles sehr viel entspannter gesehen. So geben die Lehrenden beispielsweise oft keine starren Deadlines für Aufgaben vor, sondern schlagen eine Deadline vor, die flexibel gehandhabt werden kann. Außerdem gab es keine richtige Prüfungsphase am Ende, sondern die Note hat sich aus vielen kleineren Aufgaben unter dem Semester, wie Präsentationen, Reports, Quizze, Simulationen, Gruppenarbeiten etc. zusammengesetzt. Das Studium war praxisorientiert, Frontalunterricht gab es nur selten. Viele der Prüfungen liefen über Moodle ab, am Ende habe ich nur ein Exam geschrieben. Wenn man die Dinge macht, die verlangt werden, bekommt man eigentlich immer eine gute Note. Die Lehrenden legen hier mehr Wert auf den individuellen Lernerfolg, so werden bei den Aufgaben kaum Vorgaben gemacht und ein Report sieht am Ende bei jedem anders aus, was aber überhaupt nicht schlimm ist. Generell hat mir hier weniger Vorlesungen als an der HSD und der Stundenplan ist jede Woche anders. Viele Kurse finden blockweise statt und nicht über das gesamte Semester. In der Bücherei direkt neben den Studentenwohnungen, kann man gut lernen und essen und man hat einen schönen Ausblick auf den Fluss. Auch in der Uni selbst kann man mittags gut und günstig essen. Es gibt immer eine vegane Alternative und der Preis pro Mahlzeit beträgt 2,95 € für Studenten. Die Studentenverbindung SAMO der SeAMK hat während meines Aufenthaltes einige Trips, Veranstaltungen und Parties organisiert.



Alltag und Freizeit (max. 2500 Zeichen)

Dadurch, dass man jede Woche einen neuen Stundenplan hatte, war keine Woche wie die andere und es gab keinen regelmäßigen Alltag in diesem Sinn. Die Lebensmittel kaufen die meisten beim fußläufigem Lidl ein, da dieser am günstigsten ist. Es gibt aber noch zwei weitere finnische Läden, in denen man Dinge bekommt, die es bei Lidl nicht gibt. Es gab eine Auswahl an vegetarischen/ veganen Ersatzprodukten, insgesamt war die Auswahl aber geringer als ich es aus Deutschland gewohnt bin. Abgesehen von leichten Getränken wie Bier und Cider, kann man Alkohol nur im staatlich regulierten Alko kaufen. Auch andere Gebrauchsgegenstände für den Haushalt, sowie Kleidung und Drogerieartikel lassen sich hier gut besorgen, nur eben teurer. Neben dem kleinen Stadtzentrum gibt es auch ein größeres Shoppingcenter, das man zu Fuß oder mit dem Scooter erreicht. In Seinäjoki gibt es verschiedene Dinge, die man unternehmen kann. Im Winter kann man Ski fahren auf dem Berg Joupiska. Man kann die ganze Ausrüstung dort ausleihen und unter der Woche gibt es Studentenrabatt. Wenn es frisch geschneit hat, sollte man auf jedenfall einen Spaziergang am Fluss und durch den Wald machen, die Natur ist dann atemberaubend schön. Ansonsten gibt es ein paar gute Restaurants, Cafés, ein Kino, Lasertag, eine Bowlingbahn und auch zwei Clubs und eine Bar mit Darts/ Billard. Im Sommer kann man die Zeit gut am See verbringen und an einer der Feuerstellen grillen und spazieren oder wandern gehen. Auch die Stadtbücherei ist sehenswert. Außerhalb von Seinäjoki kann man Tampere und Vaasa erkunden. In Tampere gibt es Eishockey Spiele, Shopping-Möglichkeiten, Sauna, Eisbaden etc. Die Zugtickets sind für Studenten sehr günstig, vor allem wenn man früh bucht. Man kann auch Autos mieten und zum Strand in Pori fahren oder Hütten in der Natur buchen.



Fazit/ Kritik (beste und schlechteste Erfahrung) (max. 2000 Zeichen)

Alles in allem bin ich sehr zufrieden mit meinem Auslandsaufenthalt in Finnland. Es war toll, dass alle Austauschstudenten auf einem Fleck gelebt haben und man immer zusammen war und viel erlebt hat. Dadurch, dass die Stadt auch nicht allzu groß ist, verläuft es sich nicht. Neben den ganzen Trips und Ausflügen, zählt das Studentenleben generell hier zu meinen besten Erfahrungen. Ich würde jedem empfehlen im Sommersemester nach Finnland zu reisen, da es sonst nur kalt und dunkel ist und der Übergang vom Winter zum Frühling/ Sommer sehr schön ist. Eine schlechte Erfahrung gab es nicht.